

Kita-Museum braucht Hilfe

BILDUNG Derzeit werden die Räume gestaltet

NENNHAUSEN | Ein Jahr ist jetzt seit dem Umzug des Kita-Museums (Museum Kindertagesstätten in Deutschland) von der Groß-Glienicker-Waldsiedlung in die ehemalige Realschule in Nennhausen vergangen. „Dort stehen dem Museum nun zwei vollständige Schuletage zur Verfügung“, teilt Museumsleiterin Heidemarie Waninger mit. Sie freut sich, dass das Amt Nennhausen dem Trägerverein pädal-pädagogik aktuell e.V. das neue Domizil mietfrei für dessen Kultur- und Bildungsarbeit zur Verfügung stellt.

Bis zur Wiedereröffnung des Museums werden allerdings noch einige Monate vergehen. Derzeit arbeiten vier Vereinsmitarbeiterinnen intensiv an der konzeptionellen Neugestaltung. Alle acht großen Räume sollen sich nach und nach in Lernwerkstattsräume mit unterschiedlichen Themen verwandeln. Darunter sind beispielsweise „Traditionelle pädagogische Ansätze“, „Kinderbetreuung in Krippe, Kindergarten und Hort der DDR“, „Entwicklung der Kindertagesbetreuung in Westdeutschland“, aber auch Themen wie „Mathematik und Naturwissenschaften im Kindergarten“, „Kommunikation, Sprache und Schriftkultur“, „Musikalische oder soziale Erziehung in der Kita“.

„Unsere Themen werden kaum großes Interesse bei den Kita- und Hort-Kindern wecken“, sagt Heidemarie Waninger: „Das Kita-Museum bleibt vorerst, was es seit der Gründung im Jahr 1997 in Potsdam war – ein Lernort für Erwachsene, be-

sonders für pädagogische Fachkräfte und Eltern.“ Damit einher geht auch das umfangreiche Fortbildungsangebot, das sich an Erzieher und Tagespflegepersonen richtet. Die Seminare werden das ganze Jahr über im Kita-Museum durchgeführt – unabhängig vom Stand der Aufbauarbeiten, informiert Heidemarie Waninger.

Im Zuge der Ausgestaltung des Kita-Museums zur Lernwerkstatt übergab der Trägerverein Ende vergangenen Jahres einige Turn- und Bewegungsgeräte an Havelländer Kitas. In Rhinow freuen sich nun 35 Kinder über eine elegante Kletterecke, die einmal ein Geschenk der Firma Wehrfritz an das Kita-Museum war – ebenso wie die neue Box- und Spiegelwand, an der sich jetzt die Nennhausener Hortkinder austoben können. Und eine weitere Kita erhielt den großen Holzbauwagen der Firma Schlingmann als Leihgabe zur Nutzung für einige Monate. Auf diese Weise will das Museum immer wieder Kitas in ihrer gesundheitsfördernden Arbeit unterstützen.

Allerdings ist die Einrichtung bei der Gestaltung der neuen Räume auf Unterstützung angewiesen. Einige Firmen haben bereits Material gespendet oder Arbeiten kostenfrei übernommen. Weitere Hilfe ist willkommen. Wer sich am Aufbau des Museums beteiligen möchte, kann sich per Telefon oder Mail melden. MAZ

info Kontakt: Kita-Museum, Fontane-
straße 2, 14715 Nennhausen,
☎ (03 38 78) 9 09 54, Fax 9 09 57,
Mail: info@paedal.de, www.paedal.de.



Heidemarie Waninger leitet das Kita-Museum, das sich am neuen Standort noch im Aufbau befindet und Hilfe braucht. ARCHIVFOTO: MAZ